

## B. Die Gesprächsrunde der Wettbewerbskommissarin Kroes

Ferner rief im September 2008 die damalige Wettbewerbskommissarin Kroes eine weitere Arbeitsgruppe ins Leben, um die bestehenden Hindernisse beim Wachstum europaweiter Online-Dienste zu identifizieren und konkrete Handlungsvorschläge zu formulieren<sup>215</sup>. Hierbei wurden einzelne hochrangige Vertreter u.a. von Seiten der Musikanbieter, der Rechtsinhaber und der Verwertungsgesellschaften zu mittlerweile bereits vier Gesprächsrunden am 17. September und 16. Dezember 2008 sowie am 8. September 2009 und 19. Oktober 2009 eingeladen<sup>216</sup>. Anlässlich des Treffens am 17. September 2008 stellte die Kommission ein Diskussionspapier betreffend die Chancen zur Ausweitung und Vereinfachung des grenzüberschreitenden Internethandels bereit<sup>217</sup> und rief zu Stellungnahmen der beteiligten Unternehmen auf<sup>218</sup>. Zwischen den Teilnehmern der Gesprächsrunde herrschte Einigkeit, dass für europaweite Online-Musikdienste gesamteuropäische Lösungen gefunden werden müssten<sup>219</sup>.

Am 26. Mai 2009 veröffentlichte die Kommission einen Zwischenbericht über die Ergebnisse dieses Runden Tisches<sup>220</sup>. Konkrete Ankündigungen (etwa gesetzgeberischer Art) formulierte die Kommission dabei nicht; einzig einige an der Runde beteiligte Branchenvertreter machten punktuelle Zugeständnisse. So gab der Major-Musikverlag EMI Music Publishing an, künftig auf die Exklusivität der Rechtswahrnehmung seiner Zentrallizenzinitiative CELAS<sup>221</sup> verzichten zu wollen<sup>222</sup>; im Folgetreffen am 19. Oktober 2009 kündigte EMI Music Publishing

215 Vgl. *Musikwoche*, EU befasst sich weiter mit Rolle der Verwertungsgesellschaften, Meldung vom 18.9.2008.

216 Vgl. *Europäische Kommission*, Online Commerce Roundtable; online abrufbar unter (zuletzt abgerufen am 21.10.2009): [http://ec.europa.eu/competition/sectors/media/online\\_commerce.html](http://ec.europa.eu/competition/sectors/media/online_commerce.html).

217 *Europäische Kommission*, Opportunities in Online Goods and Services: Issues paper, vom 17.9.2008; online abrufbar unter (zuletzt abgerufen am 13.9.2009): [http://ec.europa.eu/competition/consultations/2008\\_online\\_commerce/online\\_issues\\_paper\\_annex.pdf](http://ec.europa.eu/competition/consultations/2008_online_commerce/online_issues_paper_annex.pdf).

218 Die hierzu eingegangenen Stellungnahmen sind online abrufbar unter (zuletzt abgerufen am 13.9.2009): [http://ec.europa.eu/competition/consultations/2008\\_online\\_commerce/index.html](http://ec.europa.eu/competition/consultations/2008_online_commerce/index.html).

219 Vgl. *Europäische Kommission*, Kommissarin Kroes hält Gesprächsrunde mit Konsumenten- und Industrievertretern über Aussichten und Schranken beim Internethandel im Europäischen Binnenmarkt, Presseerklärung vom 17.9.2008 (IP/08/1338); online abrufbar unter (zuletzt abgerufen am 13.9.2009): <http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/08/1338&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=de>.

220 *Europäische Kommission*, Online Commerce Roundtable Report on Opportunities and barriers to online retailing vom 26.5.2009; online abrufbar unter (zuletzt abgerufen am 13.9.2009): [http://ec.europa.eu/competition/consultations/2009\\_online\\_commerce/roundtable\\_report\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/competition/consultations/2009_online_commerce/roundtable_report_en.pdf).

221 Vgl. zur CELAS allgemein unten § 9. A.

222 Vgl. *Europäische Kommission*, Online Commerce Roundtable Report vom 26.5.2009, S. 14 f., Rn. 60, 66 (c).

schließlich die bevorstehende (nicht-exklusive) Beauftragung der spanischen Verwertungsgesellschaft SGAE (für sein lateinamerikanisches Repertoire) und der französischen SACEM (für sein angloamerikanisches Repertoire) zur europaweiten Rechtheadministrierung parallel zur CELAS-Initiative an<sup>223</sup>. Die SACEM erklärte sich daneben bereit, ihr Repertoire europaweit auch von Drittgesellschaften vertreten zu lassen<sup>224</sup>.

Aus Sicht der Kommission diente die Gesprächsrunde offenbar vor allem dem Zweck, Klarheit über die bestehenden Hürden auf dem Weg zur europaweiten Online-Lizenzierung und über die divergierenden Interessen auf Rechtsinhaber- und Nutzerseite zu erlangen. Dementsprechend forderte sie in ihrem Zwischenbericht erneut zu Stellungnahmen der beteiligten Branchen zur Zukunft der paneuropäischen Online-Musiklizenzierung auf<sup>225</sup>. Kommissarin Kroes machte jedoch in diesem Zusammenhang deutlich, dass sie nunmehr rasche Lösungen in dieser Frage erwarte; die Modalitäten der Musiklizenzvergabe seien so schnell wie möglich an das Internetumfeld anzupassen<sup>226</sup>.

Nach dem vorläufig letzten Treffen am 19. Oktober 2009 verkündete die Wettbewerbskommissarin Kroes zusammen mit den Teilnehmern eine gemeinsame Erklärung<sup>227</sup>. Diese hatte zwar keinen verpflichtenden Charakter, sah jedoch erstmals eine gemeinsame Roadmap der Branchenvertreter vor, um für alle Beteiligten akzeptable Lösungen für eine erleichterte grenzüberschreitende Online-Musiklizenzierung zu finden. Die Teilnehmer einigten sich dabei auf die Auslotung der Mög-

- 223 Vgl. *Europäische Kommission*, Competition: Commission's Online Roundtable on Music opens way to improved online music opportunities for European consumers, Presseerklärung vom 20.10.2009; online abrufbar unter (zuletzt abgerufen am 21.10.2009): <http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/09/1548&format=PDF&aged=0&language=EN&guiLanguage=en>; *EMI Music Publishing*, EMI Music Publishing begrüßt gemeinsame Erklärung des von EU-Wettbewerbskommissarin Kroes online geleiteten runden Tisches und kündigt weitere Schritte hinsichtlich der Vertretung der digitalen Rechte von EMI Music Publishing an, Presseerklärung vom 20.10.2009; online abrufbar unter (zuletzt abgerufen am 21.10.2009): [http://www.dpdirect.de/business\\_wire\\_emi\\_music\\_publishing\\_begruesset\\_gemeinsame\\_erklaerung\\_des\\_von\\_50698.html](http://www.dpdirect.de/business_wire_emi_music_publishing_begruesset_gemeinsame_erklaerung_des_von_50698.html).
- 224 Vgl. *Europäische Kommission*, Online Commerce Roundtable Report vom 26.5.2009, S. 15 f.; siehe auch *Europäische Kommission*, EU-Kommissarin Kroes erfreut über Fortschritte bei europaweiten Musiklizenzen, Presseerklärung vom 26.5.2009 (IP/09/832); online abrufbar unter (zuletzt abgerufen am 13.9.2009): <http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/09/832&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en>.
- 225 Die hierzu eingegangenen Beiträge sind online abrufbar unter (zuletzt abgerufen am 13.9.2009): [http://ec.europa.eu/competition/consultations/2009\\_online\\_commerce/index.html](http://ec.europa.eu/competition/consultations/2009_online_commerce/index.html).
- 226 Vgl. *Musikwoche*, EU drängt in Lizenzfragen auf Eile, Meldung vom 27.5.2009.
- 227 Vgl. *Europäische Kommission*, Joint statement from the Online Commerce Roundtable participants on General principles for the online distribution of music, vom 19.10.2009; online abrufbar unter (zuletzt abgerufen am 21.10.2009): [http://ec.europa.eu/competition/sectors/media/joint\\_statement\\_1.pdf](http://ec.europa.eu/competition/sectors/media/joint_statement_1.pdf).

lichkeit eines Aufbaus paneuropäischer (nicht-exklusiver) Lizenzplattformen mit- samt einer begleitenden Musikdatenbank zur Werkidentifizierung<sup>228</sup>. Diese nicht näher konturierten Lizenzplattformen sollen dabei offenbar als eine Art „Oberge- sellschaft“ fungieren und das Musikrepertoire möglichst vieler Verwertungsgesellschaften und Rechtsinhaber auf jeweils freiwilliger Basis zusammenfassen und damit Zugriff auf ein möglichst umfassendes Repertoire gewähren können<sup>229</sup>. Im Rahmen der Gesprächsrunde wurde eine Arbeitsgruppe von Branchenvertretern (Rechtsinhaber und Verwertungsgesellschaften) eingesetzt, die sich insbesondere um das Thema der anvisierten Musikrechedatenbank kümmern sollte<sup>230</sup>. Weitere Details hierzu sind noch nicht bekannt; offenbar will aber die französische SACEM die Initiative übernehmen und möglichst viele europäische Verwertungsgesellschaften für dieses Projekt gewinnen<sup>231</sup>. Hier bleibt die weitere Entwicklung ab- zuwarten.

### C. Jüngste Entwicklungen

Medienberichten zufolge brachten angeblich die damaligen EU-Kommissarinnen Reding (GD Informationsgesellschaft und Medien) und Kuneva (GD Gesundheit und Verbraucherschutz) bereits am 5. Mai 2009 einen gemeinsamen Antrag ins Europäische Parlament ein, der einerseits eine grenzüberschreitende Vermarktung digitaler Inhalte im Internet ermöglichen und andererseits zu einer Harmonisierung der europäischen Wahrnehmungsrechtsordnungen führen soll<sup>232</sup>. Ein derartiger Antrag wurde jedoch von offizieller Seite nicht bestätigt; ebenso ist über dessen Inhalt nichts bekannt.

Die jüngsten Entwicklungen im Bereich der grenzüberschreitenden kollektiven Rechtewahrnehmung sind auf Seiten der Generaldirektion Binnenmarkt zu ver- zeichnen. Die GD Binnenmarkt, auf deren Initiative auch die Kommissions-Emp-

228 Vgl. *Europäische Kommission*, a.a.O; ebenso *Europäische Kommission*, Competition: Commission's Online Roundtable on Music opens way to improved online music opportunities for European consumers, Presseerklärung vom 20.10.2009.

229 Vgl. zur Zukunft der grenzüberschreitenden Lizenzvergabe im Online-Bereich nach Maß- gabe dieses Plattformmodells auch unten § 19.

230 Vgl. *EMI Music Publishing, PRS for Music, SACEM, STIM, Universal Music Publishing*, Working Group on a Common Framework for Rights Ownership Information, Joint state- ment of 19<sup>th</sup> October 2009; online abrufbar unter (zuletzt abgerufen am 21.10.2009): [http:// ec.europa.eu/competition/sectors/media/joint\\_statement\\_2.pdf](http://ec.europa.eu/competition/sectors/media/joint_statement_2.pdf).

231 Vgl. *Europäische Kommission*, Competition: Commission's Online Roundtable on Music opens way to improved online music opportunities for European consumers, Presseklä- rung vom 20.10.2009.

232 Vgl. *Musikwoche*, EU versucht sich erneut an paneuropäischen Onlinelizenzen, Meldung vom 6.5.2009.